



Der **SPORTFREUND**

Das Fanblatt von Fans für Fans

7. FanZine der Saison 2023/2024

116. Ausgabe



Inhalt

- Zeitiger Achtelfinal-Einzug -
- Schlechte Chancenverwertung gegen Wolfsburg, Part 2. -
- Schmidteinander -

Zeitiger Achtelfinal-Einzug



In den Jahren zuvor hatte man den Einzug ins CL-Achtelfinale immer erst am 6. und letzten Spieltag der Gruppenphase erreicht. In diesem Jahr bestand die Chance, bei einem Sieg in der serbischen Hauptstadt und bei gleichzeitigem Nichtverlieren von ManCity zuhause gegen die YB, das Weiterkommen bereits am 4. Spieltag klarzumachen und damit dann auch etwas Luft und ein entspannteres Nervenkostüm in die anstrengenden englischen Wochen mitzunehmen. Ca. 550 Leipziger Fans machten sich als „Jugendherbergstruppe“, wie es die Kommentatoren bei DAZN nannten, auf den Weg nach Belgrad. Dass es nicht mehr waren lag wohl an dem Ruf, der den Hardcore-Fans von Roter Stern vorausleitet und den Aufenthalt in Belgrad damit unsicher macht, den Ankündigungen von stundenlangem Warten am Grenzübergang bzw. ausgiebiger Blocksperrung nach dem Spiel und auch an vielen erkrankten Fans, die die Reise absagen mussten.

Die Mannschaft wollte nach den zwei verlorenen Spielen in der Woche zuvor ein anderes Gesicht zeigen. Dies gelang in der ersten Halbzeit gut, denn es wurden viele Torchancen herausgespielt, aber – und das ist zurzeit ein größeres Problem – es wurde nur von Xavi in der 8. Minute eine Chance genutzt, die anderen verpufften neben dem Tor oder wurden von den belgischen Spielern, die den Strafraum in Vielzahl belagerten, vereitelt. Es fehlte an

Präzision, es wurden falsche Entscheidungen getroffen und Pässe kamen oft nicht an. So witterten die Gastgeber in der 2. Halbzeit ihre Möglichkeit auf den Ausgleich und bei jetzt strömendem Regen spielten sie stärker auf als im ersten Durchgang. Das Spiel wurde vogelwild. Auch unsere Jungs mussten sich nun im Strafraum platzieren, um die Torchancen des Gegners zu vereiteln. Hier muss man aber unseren Torhüter, Janis Blaswich, besonders hervorheben. Nach Meinung vieler Fans hätte er die Trophäe „Man of the Match“ verdient gehabt. Was er im letzten Drittel des Spiels noch an Torschüssen vereitelte, war Weltklasse. Die Ehrung erhielt aber Openda, der natürlich mit seinem Tor zum 2:0 ein gutes Spiel gezeigt hat, aber es müssen nicht immer die Torschützen sein, die ausgezeichnet werden. Unser Xaver lieferte im Mittelfeld ebenfalls ein sensationelles Spiel, aber diese Leistungen werden oft geringer bewertet als ein Tor. Soll es sein wie es ist, auch das Eigentor von Benni zum 2:1 verhinderte nicht unseren 3. Sieg in dieser CL-Saison, machte nur die letzten Minuten noch einmal zur Zitterpartie. Und weil der CL-Sieger der letzten Saison sich keine Blöße gab und sein Spiel auch gewann, stand am Abend im „Marakana“ des Ostens unter viel Wasser von oben der Einzug ins Achtelfinale fest. Dies störte aber Mannschaft und Fans nicht, dies noch ausgiebig zu feiern.



Schlechte Chancenverwertung gegen Wolfsburg, Part 2.

Nach dem Ausscheiden aus dem DFB-Pokal am 31.10. hatten wir wieder die „Ehre“ nach Wolfsburg in die Autostadt fahren zu dürfen. Natürlich war das Ziel, sich heute nicht so schlecht anzustellen, wie im Pokal. Denn alle Spiele zwischen dem Pokalspiel und der „Revanche“ hatte Wolfsburg nicht gewonnen. Man merkte allerdings keine positiven Unterschiede zum Pokalspiel. Unsere Jungs kamen eigentlich nach zwei Standartgelegenheiten, beide von Mo Simakan, gut ins Spiel. Allerdings dauerte es dann nicht lange. Nach 9 Minuten

standen der Ball schon im Tor war. Torschütze war Jonas Wind. Nach und nach wurden wir dann stärker und kamen zu Abschlüssen. Torhüter Casteels machte leider während des gesamten Spiels eine starke Figur. Die Wölfe konnten ihre Führung mit in die Pause nehmen, auch weil es eine strittige Elfmetersituation für uns gab, bei der Schiri Robert Hartmann jedoch auf Schwalbe Opendas entschied. Kurz nach der Pause fiel unser Ausgleich. Starker Pass in die Tiefe von Henrichs auf Openda, der dann nur auf Poulsen querlegen musste, welcher sicher einschob. Nun waren wir die bessere Mannschaft, verpassten aber viele teilweise hundertprozentige Chancen. Dies nutzten die Wölfe aus und schossen in der 66. Minute das 2:1. Es war extrem schlecht verteidigt, aber auch ein starker Abschluss von Rogério. Im Anschluss bemühten wir uns außerordentlich, Angriffe herauszuspielen und irgendwie den Ausgleich zu erzielen. Die Wolfsburg verteidigten aber standhaft und waren nicht zu



stand es 0:1 aus unserer Sicht. Unser zuletzt nominierter Nationalkeeper, Janis Blaswich, machte leider eine schlechte Figur, indem er nicht richtig zum Ball griff und beim Nach-



knacken, auch bis zum Abpfiff nicht. So verloren wir das zweite Spiel innerhalb eines Monats in Wolfsburg. Mit einer Statistik von 10:25 Torschüssen nur ein Tor zu erzielen, ist schon schwach. Mund abwischen, weitermachen!

Schmidteinander

Wer kann sich noch an den 14. August 1846 erinnern? An jenem Tag wurde mit der TG Heidenheim der erste Sportverein unter dem Hellenstein (Festungsanlage über der Stadt Heidenheim) gegründet. Sie ist der erste Vorgängerverein des 1. Fußballclub Heidenheim 1846 e.V., welcher durch die Abspaltung des Heidenheimer Sportbundes rückwirkend zum 1. Januar 2007 entstanden ist. Die Trennung vom Sportbund erfolgte in erster Linie aufgrund der Forderungen des DFB für die angestrebte Teilnahme im Spielbetrieb der Regionalliga. 2008 schaffte der FCH den Aufstieg in die Regionalliga und die erstmalige Qualifikation für die Hauptrunde des DFB-Pokals, wo mit dem VfL Wolfsburg der spätere Deutsche Meister des Jahres 2009 wartete. Im selben Jahr schaffte man auch den Aufstieg in die 3. Liga. Gemeinsam mit RB Leipzig stiegen die Heidenheimer als Erstplatzierte 2014 in die 2. Bundesliga auf. Nach sieben langen, bisweilen erfolgreichen Jahren in Liga 2, wurde 2023 der direkte Aufstieg in die 1. Liga perfekt gemacht. Bemerkenswerterweise ist seit der Gründung des Vereins (2007) ein ehemaliger Spieler des Heidenheimer Sportbundes Trainer des FC. Frank Schmidt führte den Verein von der Oberliga bis in die 1. Liga. Seit 16 Jahren ist er die Konstante im Verein der ca. 50.000 Einwohner großen Stadt an der Brenz. Das Urgestein Marc Schnatterer hatte von 2008 bis



2021 erheblichen Anteil am sportlichen Erfolg der Heidenheimer. Auch RB Leipzig hat zum Erfolg der Mannschaft beigetragen. Im Jahr 2015 wechselten Daniel Frahn und Sebastian Heidinger (unser derzeitiger Trainer der U 19) in den Osten Baden-Württembergs. Derzeit spielt mit Denis Thomalla ein ehemaliger Spieler bei den Heidenheimern im Ostalbkreis. Der Ostalbkreis stellte bisher mehrere Wegbegleiter unserer Rasenballer. Neben dem 1. FC Heidenheim kreuzte auch der ehemalige Zweitligist VfR Aalen unseren Weg. Unvergessen bleibt jedoch der 13. August 2017, als die Rasenballer in der ersten Runde des DFB-Pokals auf die Sportfreunde Dorfmerkingen trafen und im Stadion des VfR Aalen herzlichst empfangen wurden. Grüße gehen raus an die Sportfreunde Dorfmerkingen! Jeder, der einmal Zeit und Lust hat, sollte sich auf jeden Fall in dieses kleine Dorf begeben und die familiäre Atmosphäre kennen lernen. Zum 1. Adventswochenende nun das erste Spiel der letzten vier Spieltage vor Weihnachten und dem Jahreswechsel. Zünden wir heute also das erste Kerzlein an und freuen uns anschließend über drei Punkte, welche uns unseren Zielen für das nächste Jahr näherbringen.



Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.
Claußbruchstr. 5-7, 04159 Leipzig
vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support
Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen
Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support